



Idril erwachte mitten in der Nacht. Sie war verschwitzt. Ihre langen Haare klebten an ihrem Gesicht und das Kopfkissen fühlte sich nass an. Verärgert schnappte sich Idril ihr Kissen, drehte es herum und warf ihren Kopf wieder darauf. Dann kniff sie ihre Augen zu.

5 „Schlaf weiter!“, dachte sie verärgert.

Doch der Schlaf wollte nicht wieder kommen.

Müde stand sie auf, schlang ihre nassen Haare zu einem Zopf zusammen und band ihn mit einem Haarband fest. Dann ging sie zum Ofen hinüber, um sich einen Tee zu kochen. Ein warmer Kräutertee würde ihr vielleicht das Einschlafen erleichtern.

10 Plötzlich startete sie auf den kleinen Tisch, der dort vor dem Ofen zwischen den beiden Sesseln stand. Auf diesem Tisch lag ihre magische Zauberkugel. Sie leuchtete in einem hellen Orange. Zweifellos, das war das Zeichen für Gefahr. Idrils Herz begann zu klopfen. Es war etwas passiert. Das spürte sie sofort.

15 Sie nahm die Kugel in die Hand und setzte sich in ihren Sessel. Dabei zog sie ihre bloßen Füße unter das Nachthemd. Dann blickte sie auf die Kugel. Es dauerte eine Weile, bis sie etwas sehen konnte. Sie sah eine Gestalt. Eine Gestalt irgendwo in der Dunkelheit.





Name:

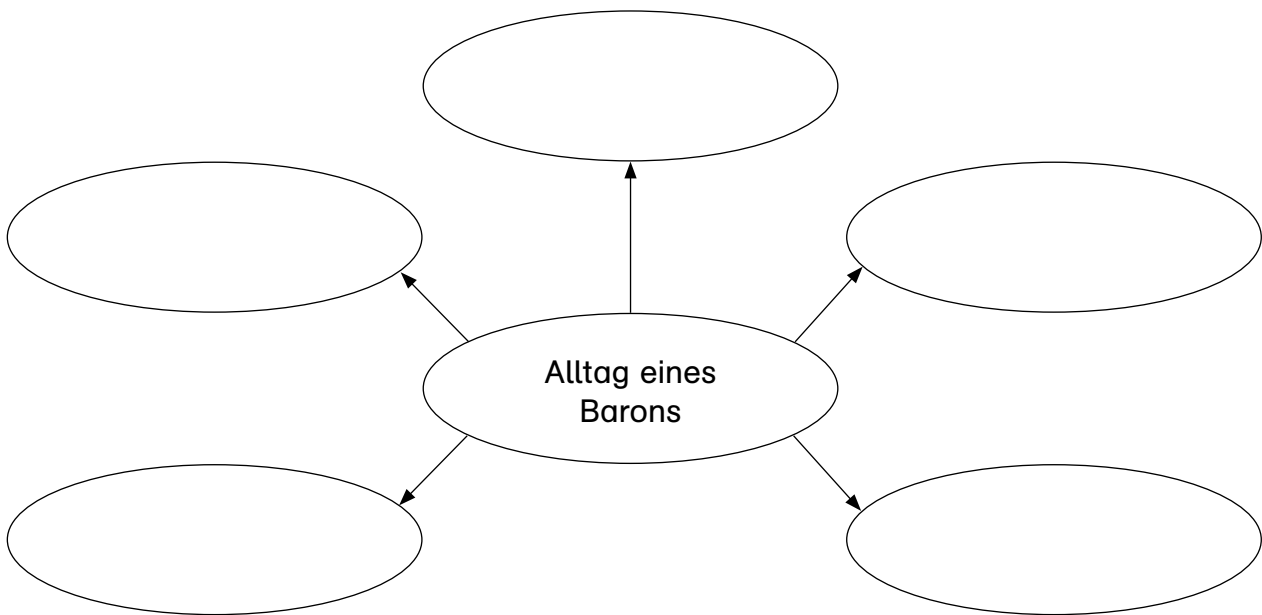
Datum:

B

Ein Zauberspruch für den Baron

Erfinde einen Zauberspruch für den Baron. Beachte dabei, was der Zauberer Blitzepotz gesagt hat: Der Zauberspruch muss all die Dinge enthalten, die der Baron täglich erlebt.

- ① Schreibe in jedes Feld ein Wort, das zum Alltagsleben eines Barons gehört.



- ② Erfinde mithilfe dieser Wörter selbst einen Zauberspruch. Schreibe ihn auf die vier Zeilen. Immer zwei Zeilen müssen sich reimen.



- ③ Füge deinen Zauberspruch nun in die Geschichte ein.